

Bericht zum Beschluss des Kreistages vom 03.12.2018:

Der Kreisausschuss zusammen mit seinem Eigenbetrieb Regionale Abfallentsorgung Kreis Kassel wird beauftragt, zu prüfen, wie man die Servicequalität bei der Abfalleinsammlung dahingehend verbessern kann, dass eine Abholung der Abfallbehältnisse auch auf dem Grundstück der Kunden angeboten werden kann.

Der Eigenbetrieb Abfallentsorgung Kreis Kassel hat gemäß des o.g. Beschlusses die Möglichkeit geprüft, Abfallbehältnisse auf dem Grundstück der Kunden abzuholen und zurückzustellen. Dieser sogenannte „Vollservice“ wird üblicherweise nur in größeren Städten mit enger Wohnbebauung durchgeführt. So haben bei einem Betriebsvergleich, an dem der Eigenbetrieb teilgenommen hat, von 64 Kommunen nur 12 Stück einen Vollservice angeboten, davon 10 Großstädte mit mehr als 300.000 Einwohnern. Alle teilgenommenen Landkreise und kleinere Städte hatten keinen Vollservice.

Der Landkreis Kassel ist ein Flächenlandkreis mit einer unterdurchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 183 Einwohnern pro km² (im Vergleich Hessen: 296 E/km²). Die Siedlungsstruktur besteht zum größten Teil aus 1-/2-Familienhaus-Bebauung. Nur ca. 14% sind innerstädtisch verdichtet, welches Hauptgrund für einen Vollservice wäre, denn dort gibt es nur eingeschränkt Herausstellmöglichkeiten für Abfallbehälter am Fahrbahnrand. Diese eingeschränkten Stellmöglichkeiten für Abfallbehälter in städtischen Gebieten sind der Hauptgrund für diejenigen Kommunen, die einen Vollservice anbieten. Es geht dabei nicht primär um eine Verbesserung des Services, sondern vielmehr darum, praktikable Lösungen zu finden. Der Service ist dabei nur ein positiver Nebeneffekt, der als alleiniger Grund die enormen Kosten nicht rechtfertigen könnte.

Die Einführung eines Vollservices würde pro Jahr ca. 5 Mio Euro zusätzliche Kosten verursachen. Pro Tour müssten 2-3 zusätzliche Müllwerker beschäftigt werden, zum Holen und Zurückstellen der Abfallbehälter. Der Fahrzeugbestand müsste um $\frac{1}{4}$ aufgestockt werden, weil die Abfuhr langsamer erfolgt. Der gesamte Fahrzeugpark müsste mit Niederflurfahrzeugen mit großen Kabinen ausgestattet werden, welche Platz für 4-5 Mitarbeiter bieten und ein schnelles Aus- und Einsteigen ermöglichen.

Aus den vorgenannten Gründen kann der Eigenbetrieb die Einführung eines Vollservices nicht empfehlen.